

Wochenblatt

für
die Stadt und den Kreis Hamm.

N^o. 21.

Mittwoch, den 25. Mai

1836.

Bekanntmachungen.

I.

Der Ackerknecht Heinrich Diekmann aus Enniger, 33 Jahre alt, mit blonden Haaren, rother Gesichtsfarbe, von gesetzter Statur, ohngefähr 5 Fuß 2 Zoll groß, bekleidet mit einem alten hellblauen Kittel, schwarzbrauner Tuchhose, grüner Tuchjacke mit Schirm, hat in seinem Geburtsorte sich gleichzeitig an mehrere Herrschaften, unter Annahme eines Miethsgeldes (Weinkaufs) von jeder, vermietet, der deshalb gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen, demnächst in den Nachbargemeinden der Stadt Hamm umhergetrieben und darin dasselbe Vergehen zu Schulden kommen lassen, dann aber ebenfalls heimlich entfernt.

Die resp. Polizeibehörden, insbesondere aber die Vorsteher in den Landgemeinden, ersuche ich, auf vorbeschriebenes Subject sorgfältig vigiliren, dasselbe, wo es auch angetroffen werden sollte, arretiren und mir vorführen zu lassen.

Hamm, den 18. Mai 1836.

Die Magd Friederika Kersting aus Camen hat sich in der Nacht vom 19 — 20. c. heimlich von hier entfernt, und ist dringend verdächtig, ihrer Herrschaft, dem Herrn Steuer-Aufscher Kneuerz, folgende Sachen entwendet zu haben:

- 1) einen braunen Frauen-Oberrock; 2) einen weiß gestreiften Unterrock; 3) ein neues Betttuch; 4) einen blauen leinenen Kissen-Ueberzug; 5) ein Umschlagetuch; 6) ein Paar schwarze Tuchstiefeln; 7) ein Paar schwarze lederne Schuhe; 8) einige Paar weiße baumwollene Strümpfe; 9) eine Schürze; 10) einen gestickten Frauenkragen; 11) ein roth und schwarz carirtes wollenes Tuch.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuche ich, auf die ic. Kersting vigiliren, sie arretiren und an das hiesige wohlblühende Inquisitoriat abliefern zu lassen. Zugleich warne ich vor dem Ankauf der gestohlenen Sachen.

Hamm, den 24. Mai 1836.

Der Bürgermeister Oyderbeck.

[207] In unserm Deposito befinden sich nachfolgende Testamente, seit deren Errichtung oder Uebergabe vor Gericht über sechs und fünfzig Jahre verflossen sind.

In Gemäßheit des R. L. R. I. 12. § 218 — 221. werden die betreffenden Interessenten aufgefordert, die Publikation dieser Testamente nachzusuchen, und ihre Legitimation

so wie den Tod der Testatoren nachzuweisen. Meldet sich binnen sechs Monaten Niemand, der ein Recht, auf die Publikation anzutragen, nachweisen könnte, so werden die gedachten Testamente von Amtswegen geöffnet, und danach, ob darin Vermächtnisse zu milden Stiftungen enthalten sind, nachgesehen, in diesem Falle den Vorstehern der letzteren davon Nachricht gegeben, demnächst aber die Testamente wieder versiegelt und ferner aufbewahrt werden.

N ^o . des Testa- ments.	N a m e n der D e p o n e n t e n .	T a g der Errichtung oder Uebergabe des Testaments.
5	Wittwe Jürgen Bud — — — — —	22. September 1750
6	Eheleute Brunabend — — — — —	9. December 1751
7	Eheleute Goert Heinr. Bussmann und Anna Sybilla Overhoff zu Eyenbeck — — — — —	27. December 1752
8	Eheleute Caspar Diedrich Buch — — — — —	18. Juli 1755
9	Herr Prediger Brinckmann zu Bochum und Anna Maria Wilhelmina Pröbsting — — — — —	—
10	Heinrich Bussmann gt. Geissingmann zu Wickede	—
12	Carl Leonhard Busloh und Anna Sophia Berghaus in Camen — — — — —	9. März 1774
58	Eheleute Eberhard Daemer und Christine Elsebehn Jöster	11. Juni 1765
59	Eheleute Joh. Wilh. Denninghoff und Sophia Elisabeth Bode zu Camen — — — — —	22. Mai 1769
60	Maria Charlotte Wilhelmine Denninghoff — — — — —	25. Mai 1770
78	Elisabeth Eickelberg Hausfrau Johann Diedrichen Haumann	12. Juli 1728
81	Eheleute Franz Jacob Funk — — — — —	3. Juni 1755
82	Goert Friedrich Fischer in Camen — — — — —	2. Juli 1755
83	Knopfmacher Gottfr. Heinrich Friedrichs in Unna — — — — —	18. Juli 1763
84	Ehefrau Gottfried Feldmann geborne Maria Margaretha Beckers — — — — —	4. Mai 1774
103	Freisfrau von Grüter geb. Charlotte v. Quodt auf dem Hause Velmede — — — — —	30. Juni 1754
104	Eheleute Diedrich Grafe von Burm — — — — —	30. Juni 1755
105	Eheleute Bernhard Heinrich Graaf von Camen — — — — —	30. October 1755
106	Anna Christine Elisabeth Goetze, Amts Camen, und Died- rich Wilh. Latrop zu Westick — — — — —	12. Februar 1759
108	Eheleute Diedrich Conrad Galle und Maria Elsebehn geborne Speß aus Camen — — — — —	13. Februar 1773
123	Commissionsrätin Husemann Catharina Elise Rademacher	4. November 1737
124	Eheleute Diedrich Hiddemann — — — — —	11. November 1749
125	Bürger Johann Heinrich v. d. Heyde — — — — —	26. Februar 1753
126	Diedrich Gerhard v. d. Heyde und Josine Maria Wort- mann aus Camen, Eheleute — — — — —	2. October 1769
161	Gert Kuhl zu Vellinghausen — — — — —	—

N ^o . des Testa- ments.	N a m e n der D e p o n e n t e n.	T a g der Errichtung oder Uebergabe des Testaments.
162	Eheleute Gottfried Klosterkötter — — —	6. Mai 1754
167	Eheleute Caspar Diedrich Krupp — — —	5. August 1774
193	Eheleute Joh. Heinr. Lübbert u. Anna Sybilla Dollmann — — —	19. Juli 1761
211	Eheleute Johann Wessel Mellinghaus — — —	16. December 1754
212	Eheleute Conrad Massmann u. Maria Elisabeth Richter — — —	20. April 1761
213	Johann Hermann Mehler — — —	24. November 1761
216	Eheleute Mahlhopp sive Mühlenhoff — — —	20. September 1771
232	Eheleute Diedrich Heinrich Neuhaus — — —	29. März 1757
267	Eheleute Johann Diedrich Schmidt — — —	14. März 1754
268	Eheleute Hofrath und Land-Physici von Steinen — — —	12. Mai 1758
269	Johann Bernhard Schulten auf der Höhe — — —	28. August 1758
270	Gottfried Schmidt — — —	30. April 1759
271	Eheleute Johann Heinrich Schule und Anna Maria Hell- mich von Camen — — —	19. Mai 1761
273	Anna Christine Sudhaus, Wittwe Joh. Diedr. Schröders — — —	16. December 1761
274	Eheleute Caspar Schalk zu Fröndenberg — — —	16. Juni 1763
275	Eheleute Caspar Schuhmacher in Camen und Maria Catharina Brix — — —	5. Mai 1764
276	Wittwe Schürmann Anna Elisabeth Graaf — — —	15. April 1759
277	Eheleute Schulte zu Henghausen, Johann Wilhelm Vie- seler und Anna Cath. Denningmann zu Henghausen — — —	23. Mai 1764
278	Wittwe Schorlemmer, Margarethe Cunigude Westermann — — —	12. October 1768
339	Herr Urban zu Iserlohn — — —	5. November 1752
352	Eheleute Friedrich Wemmer — — —	9. Juli 1757
353	Frau Wittwe Hrn. Rath-Verwandten Caspar Eberhard Wiemann geborne Anna Elisabeth Krupp — — —	9. September 1758
354	Eheleute Kriegs-Commissair Wessel Giesbert Peter Wä- singh und Christina Sibilla Rottebohm — — —	12. August 1762
355	Jungfer Helena Wiemann zu Heeren — — —	23. October 1757

Anna, den 7. Mai 1836.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Verpachtung.

[208] Das zu Hlierich Nr. 58. belegene Vos-
sche Wohnhaus mit Zubehör soll in termino
den 8. Juni, Morgens 11 Uhr, an der Ge-

richtsstelle auf 12 Jahre an den Meistbieten-
den verpachtet werden.

Hamm, den 20. Mai 1836.

Das Land- und Stadtgericht.

Verding.

[209] Der Umbau der auf der Grenze der Gemeinden Berge und Wiescherhöfen, Communalweg von Peltum nach Rhynern, gelegenen, über den Wiescher- oder Selmiger-Bach führenden Balkenbrücke, veranschlagt zu 38 Thlr. soll in termino Donnerstag den 9. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube öffentlich wenigstfordernd verdingungen werden, wozu ich hierdurch Verdingliebhaber unter dem Bemerken einlade, daß Kosten-Anschlag und Vorwarden zu Jedermanns Einsicht hier offen liegen.

Rhynern, den 17. Mai 1836.

Der Bürgermeister Reinhard.

[210] Die geehrten Eigenthümer von Pferden, welche gesonnen sind, solche für die diesjährige große Übung zur Landwehr-Kavallerie zu stellen, werden ersucht, die Pferde wöchentlich einigemal reiten, besonders recht frei traben zu lassen, da dieses bei der Auswahl hauptsächlich Gegenstand der Aufmerksamkeit seyn wird.

Soest, den 16. Mai 1836.

von Courbière,

Lieutenant und Führer der 1sten

Escadron 16ten Pw. Kav. Rgtz.

Verkauf.

[211] Im Auftrage des Herrn Regierungs-Referendars Carl Bachter werde ich am 14. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, in meiner Geschäftsstube folgende Grundstücke zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe ausbieten, nämlich:

- 1) einen am Westen-Walle dieselbst, zwischen von Sudhausen's und Bachter's vormaliger Wiese belegenen Garten;
- 2) eine dieselbst neben dem vorerwähnten Garten belegene, jetzt zu einem Garten aptirte Wiese;
- 3) einen District Gartenlandes in der Westensfeldmark, der Ziegelkamp genannt,

aus 25 einzelnen Gartenstücken bestehend, zusammen ohngefähr 3 Scheffel groß;

- 4) einen District Gartenlandes dieselbst, am Brüggenwege gelegen, aus 43 Gartenstücken bestehend, zusammen ohngefähr 3 Scheffel groß;
- 5) drei Scheffel Ackerlandes in der Südensfeldmark, im Lindensfelde am eisernen Birnbaume gelegen, an den Feldweg, an den Tünner Weg, an einen Graben und an Leusmann's Land gränzend;
- 6) zwei Scheffel Ackerlandes dieselbst, gränzend an die Landstraße, an Reinoldt's Land und an Acker's Ochsenkamp;
- 7) einen Garten in der Südensfeldmark, gränzend an Bielefeld's Wiese, an Römer's Garten, an die Gartenstraße und an Schwenner's Garten,

wobei bemerkt wird, daß die ad 3. bemerzten Gartenstücke bisher eine Pacht von 32 Thln. und die ad 4. erwähnten Gartenstücke bisher eine Pacht von 35 Thln. aufgebracht haben, und daß die Hälfte des Kauffchillings unter hypothekarischer Sicherstellung gegen 4 Procent stehen bleiben kann.

Die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit bei mir eingesehen werden.

Damm, den 23. Mai 1836.

Dobbelstein, Notar.

Verding.

[212] Der Bau eines neuen Wohnhauses auf dem Gute Gennege, Kirchspiels Hölvel, soll in einzelnen Theilen, als: Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Maurer- ic. Arbeit, einschließlic der Materialien, in termino den 15. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle den Wenigstfordernden verdingungen werden, welches Unternehmungslustigen mit dem Bemerken zur Nachricht dient, daß der Bauplan und die Kostenanschläge bei dem Pächter Averbek zu Gennege eingesehen werden können.

Westerwinkel, den 20. Mai 1836.

Der Rentmeister Frieße.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zu Nr. 21. des Kreis Hamm'schen Wochenblattes.

Gerichtlicher Verkauf.

[213] Bei dem Colon Haumann gt. Grundmann zu Sandbochum soll am Dienstag als den 31. d. M., Morgens 9 Uhr, ein vollständiges Bett, 2 Koffers, eine Stubenuhr, zwei kupferne Kessel, eine Heckselbank, eine Kuh, zwei Kinder und zwei Schweine meistbietend verkauft werden.

Hamm, den 14. Mai 1836.

Reinoldt.

[214] Die vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Elberfeld,

gegründet auf ein Capital von Einer Million Thaler, und außerdem im Besiz eines immer wachsenden Reserve-Fonds, übernimmt zu den billigsten Prämien Versicherungen gegen Feuer-schaden auf alles bewegliche Eigenthum, namentlich: Mobilien, Hausgeräte, Kleider, Leinen-Betten, Bibliotheken, Kunstsachen u. s. w.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist ermächtigt, im Namen der Direction gleich abzuschließen, und ertheilt auf Verlangen schriftlich oder mündlich weitere Auskunft. Briefe werden portofrei erbeten.

Hamm, den 20. Mai 1836.

E. Wickenkamp.



in höchster Vollkommenheit.

[215] Von Hamburg sind so eben wieder eingetroffen:

Extra feine geschliffene Stahlfedern,

welche Stück für Stück approbirt, an Elasticität Federposen übertreffen und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind. Das Duzend kostet mit Halter 6 1/4 Sgr., extrageschliffene 10 Sgr.

Hamm, den 21. Mai 1836.

E. Wickenkamp.

[216] R e g l e m e n t

für die Provinzial-Feuer-Societät der Provinz Westphalen. d. d. 5. Januar 1836. In 8vo

Preis 5 Sgr.

(In Hamm bei E. Wickenkamp zu haben.)

A b s c h i e d.

[217] Unmöglich ward es uns, von allen unsern Freunden und Bekannten einen persönlichen Abschied zu nehmen, da deren, wie wir uns schmeicheln dürfen, nicht wenige sind. Wir sagen darum ihnen, wie sämmtlichen Bürgern unsers geliebten Hamm's, ein herzliches Lebewohl!! und bitten um ferneres wohlwollendes Andenken. Unsererseits kann nur die Hoffnung auf Vereinigung mit unserer ferne wohnenden Familie den Schmerz der Trennung lindern, und werden wir stets — wenn gleich Meere uns trennen — der so vielfach genossenen Freundschaftsbezeugungen uns mit wahren Dankgefühl erinnern.

Hamm, den 24. Mai 1836.

Die Familie Spier.

Verschiedene Classen im Thierreiche der Menschheit.

„Was ist der Mensch? halb Thier u. s. w.“ sang Herr von Kogebue; Plato aber nannte

den Menschen ein nacktes Thier, worauf sich der Sonnenmann Diogenes den bekannten derben Witz mit dem lebendig gerupften Hahn erlaubt. Es könnten hier noch eine Menge poetischer und profaischer Aussprüche berühmter Männer angeführt werden, um den Beweis von der Aehnlichkeit des Menschen mit dem Thiere darzutun. Allein jeder vernünftige Mensch wird hierbei ohnehin an seine thierischen Bedürfnisse, an seine Fleischbegierde und seine Leidenschaften denken, und demzufolge sich selbst als ein mit Vernunft begabtes Thier erkennen. Zur näheren Verständlichkeit und den Herren Naturforschern zu Liebe wollen wir im hier Nachfolgenden noch das naturhistorische Gebiet der Vergleichen betreten.

Das Thierreich besteht aus sechs verschiedenen Classen: Säugethiere, Vögel, Fische, Amphibien, Insekten und Würmer. Diese sechs Classen finden wir beim Menschengeschlechte naturgetreu wieder.

Säugethiere, das sind bei uns Säugethiere, Bucherer, welche der Menschheit das Blut ausfangen. Es sind Fleischfresser, die zugleich das Mark mit verzehren. Sie wohnen in Häusern aus dem Schweisse Anderer gebaut, und batten sich auf — wenn man sie Bucherer nennt.

Den Uebergang von den Säugethieren zu den Vögeln bilden die sogenannten Galgenvögel. Sie haben Federn, welche sie ihrem Nächsten ausgerupft; sie kommen selten an den Galgen, und haben von diesem nur ihrem Verdienste nach den Namen erhalten. Ferner gibt es noch Spatzvögel, Lockvögel und lose Vögel; die brauchbarsten Vögel im Menschenreiche aber sind die Gänse.

Fische sind überhaupt die Menschen, welche Schuppen vor den Augen haben, als nichts sagende Menschen zu bezeichnen sind und mit jedem Strome schwimmen. Viele sind zwar ungeschuppt, gehören aber doch in diese Classe, weil sie kaltes Blut und kalte Herzen haben.

Amphibien sind die Schmarotzer und Anker, von welchen die letzteren für ihre Erben meistens ein äußerst zähes Leben haben.

Der größere Theil der Menschen gehört zur Classe der Insekten: es sind die sogenannten Lastthiere der Menschheit. Ihr Hauptmerkmal besteht darin, daß der Kopf mit dem Leibe nur in sehr geringer Verbindung steht. Unter andern zählt man zu ihnen Ameisen und Bienen: Acker und Handwerksleute; Seidenraupen: Fabrikanten; Spinnen und Bremsen: Schleicher und Ohrenbläser; Ephemeriden: Dichterlinge, welche für den Käseladen arbeiten; Larven: Heuchler; Schmetterlinge: süße Herrchen, und Blattläuse: Kritiker.

Würmer sind die Schranzen, die durch das Leben nur kriechen und sich winden. Diese Thiere können ungemein viel ertragen; selbst ohne Kopf leben sie lange fort, und bei Wiesen hat man sogar Mähe, den Kopf zu entdecken.

Eine ausführlichere Vergleichung würde zu weit führen, würde hinausführen auf die fetten Wiesen und dürrn Distelplätze, wo die Dachslein und Stein- und Maulesel weiden, würde führen in die Waldschluchten und Winkel, wo die Igel mancher Art, wo die Klapperschlangen, Molche, Geier und Fledermäuse haufen; würde, beim rein-naturhistorischen Vortrage, Wiedererkennungsszenen bereiten und Manchen irrig glaubend machen, man habe ihn portraittirt.

Markt = Preise.

Witten, den 19. Mai 1836.

Es kostet der Scheffel (in Pr. Cour.)

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Met.	Sgr.	Met.	Sgr.	Met.	Sgr.	Met.	Sgr.
1te	1	24	1	18	1	4	1	4
2te	1	21	1	15	1	1	1	1
3te	1	18	1	12	—	28	—	28
1 Centner Heu kostet 22 Sgr.								
1 Schock Stroh 5 Thlr. 18 Sgr.								